

18.12.2013

Entschließungsantrag

der Fraktion der CDU

zum Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2014 (Haushaltsgesetz 2014), Drucksache 16/3800 und 16/4300

I. Der Landtag stellt fest:

Die Regierung Kraft verweigert sich seit drei Jahren beharrlich einer grundlegenden Aufgabenkritik und strukturellen Reformen. Das aktuelle Hin und Her beim Kommunalsozi, der Kahlschlag beim Denkmalschutz, die gesamte Inklusionsdebatte und die verfassungswidrige Beamtenbesoldung zeigen, dass ein Gesamtkonzept fehlt. Die rot-grüne Landesregierung ist nicht in der Lage, verfassungsfeste und für die Bürgerinnen und Bürger tragbare Veränderungen auf der Ausgabenseite des Landeshaushaltes auf den Weg zu bringen. Das ist unverantwortlich, ungerecht und unsozial.

Mit dem Landeshaushalt 2013 hat die CDU-Landtagsfraktion erste Vorschläge gemacht, wie die Sanierung der Finanzen in Nordrhein-Westfalen dauerhaft gelingen kann. Unsere inhaltlichen Fachanträge zu Schul- und Polizeiverwaltungsassistenten und zur Neustrukturierung des Arbeitsschutzes befinden sich in der parlamentarischen Beratung. Die folgenden Haushaltsanträge 2013 haben wir auch für die Haushaltsberatungen 2014 übernommen:

- Begrenzung der Personalausgaben durch eine Demografie-Quote von 1,5 Prozent
- Flächendeckende Einführung von Schulverwaltungsassistenten
- Modellprojekt Polizeiverwaltungsassistenten
- Verzicht auf ein beitragsfreies Kindergartenjahr
- Wiedereinführung sozialausgewogener Studienbeiträge zur Verbesserung der Studienbedingungen
- Arbeitsschutz neu organisieren
- Effizienzsteigerungen in der Landesverwaltung
- Schrittweise Kürzung von Landesförderprogrammen und landesgesetzlichen Leistungen (ohne Kommunen) um 20 Prozent in den kommenden fünf Jahren durch konkrete Vorschläge oder pauschal
- Abschaffung Sozialticket und Einsparungen bei Gutachten, Untersuchungen, Dokumentationen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen im Bereich des Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr

Datum des Originals: 17.12.2013/Ausgegeben: 18.12.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

- Kürzungen im Umweltministerium bei überflüssigen Projekten und überproportionale Steigerungen bei Projektfinanzierungen, Untersuchungen, beim Naturschutz, der Landwirtschaft und bei der Umweltüberwachung

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 hat die CDU-Landtagsfraktion weitere Vorschläge erarbeitet, die das ehrgeizige Sanierungskonzept fortsetzen und ausbauen. Dazu zählen insbesondere:

- Neue Strukturen beim Bau- und Liegenschaftsbetrieb Nordrhein-Westfalen
- Aktives Gesundheitsmanagement im öffentlichen Dienst
- Explodierende Betreuungskosten in den Griff bekommen
- Wirtschaftskraft in Nordrhein-Westfalen stärken

Gleichzeitig hat die CDU-Landtagsfraktion eigene Schwerpunkte zur qualitätsvollen und bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Kinderbetreuung, gegen den Ärztemangel im ländlichen Raum, zum Straßenbau, beim Hochwasserschutz und der Denkmalpflege gesetzt.

Die regierungstragenden Fraktionen haben während der Haushaltsberatungen alle Anträge abgelehnt und gleichzeitig keine eigenen Strukturmaßnahmen vorgeschlagen. Dies wird dem Anspruch einer verantwortlichen und nachhaltigen Politik nicht gerecht.

II. Der Landtag beschließt

1. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass sie zu einer verantwortlichen Haushalts- und Finanzpolitik, die im Einklang mit der Landesverfassung steht, zurückkehrt.
2. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass sie sich nicht nur verbal – wie sie es inzwischen tut - zum grundgesetzlich verankerten Ziel der Schuldenbremse in 2020 bekennt, sondern auch danach handelt.
3. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass sie endlich Strukturmaßnahmen ergreift, um den Landeshaushalt nachhaltig zu entlasten. Im Laufe der Haushaltsberatungen wurden hierzu konkrete Vorschläge unterbreitet.

Karl-Josef Laumann
Lutz Lienenkämper
Dr. Marcus Optendrenk

und Fraktion